

265. In Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 25 (1934), 251—91 untersucht FR. BOCK 'Die Prokuratorien Kaiser Ludwigs IV. an Papst Benedikt XII.' und kommt zu dem Ergebnis, daß der Text der Prokuratorien kontinuierlich blieb, da die päpstlichen Forderungen von 1331—6 wesentlich dieselben waren. Er nimmt an, daß das nicht erhaltene Prokuratorium vom August 1335 inhaltlich mit dem Generalprokuratorium vom 5. August 1336 übereinstimmt.

266. E. SCHAUS, 'Die Stadtrechtsverleihungen im Sammelprivileg für das Erzstift Trier von 1332' (Trierer Zs. 6, 1931, 8—18), untersucht den ersten Abschnitt der Urkunde Ludwigs d. B. vom 23. 8. 1332 (B. 1489), in der dreißig Orte des Trierer Gebiets mit Frankfurter Stadtrecht begabt werden; diese Bewidmung kann nach S. 2 nicht als ein vollwertiger Beleg für die Ausbreitung des Frankfurter Rechtseinflusses herangezogen werden, sondern ihre eigentliche Bedeutung liegt darin, daß EB. Balduin durch die in ihr zum Ausdruck gebrachte gleichmacherische Tendenz die Grundlage für einen planmäßig durchgeführten Verwaltungsaufbau im Sinn der Landesherrschaft erhielt.

267. Auf die verfassungsgeschichtlichen Untersuchungen von H. SCHROHE, 'Das Mainzer Geschlecht zum Jungen in Diensten des deutschen Königtums und der Stadt Mainz' (1353—1437). Mit einer Tafel und Stammbaum. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz 10, Mainz 1933), bin ich Zs. f. RG. Germ. Abt. 55 (1935) eingegangen. Ebd. habe ich auch einige Nachträge und Berichtigungen zu Quellenangaben gegeben. Hier soll nur noch einmal auf die auch für die Reichsgeschichte wichtigen Urkunden-drucke und Regesten in SCH.s Arbeit hingewiesen werden. Unter den 14 abgedruckten ist je eine Urkunde des Reichsvikars Herzog Wenzel von Luxemburg von 1370 Okt. 11 und König Sigismunds von 1419 Dez. 29. Im Regest werden unter anderen Urkunden Karls IV., Wenzels, Ruprechts und Sigismunds wiedergegeben, darunter etwa 20 unbekannte Karlsurkunden. L. H.

268. Als 11. Bd. des von KONRAD BURDACH herausgegebenen Werkes 'Vom Mittelalter zur Reformation, Forschungen zur Geschichte der deutschen Bildung' (Berlin 1934) ist ALOIS BERNT, 'Die Entstehung unserer Schriftsprache' erschienen. B. untersucht ein Problem, das seit Jahrzehnten im Mittelpunkt von BURDACHS eigenem Forschen steht. Aber während BURDACH vornehmlich auf sehr breiter geistesgeschichtlicher Basis die Bedeutung Böhmens